



Das 36. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest findet vom 12. – 17. November 2019 statt. 3.143 eingereichte Arbeiten aus 135 Ländern wurden gesichtet, um ein Programm zusammenzustellen, welches für angeregte Diskussionen sorgen wird. Denn dieses Jahr verschreibt sich das Kasseler Dokfest ganz bewusst der Intention, Filter- und Meinungsblasen zum Platzen zu bringen!

Mit 54 Lang- und 182 Kurzfilmen bietet es in den Kasseler Programmkinos einen Rahmen für angeregten Austausch mit den Filmemacher/innen und in der DokfestLounge für Gespräche untereinander. Auf dem Festival sollen echte Begegnungen die von Algorithmen kuratierten Streaming-Erlebnisse ersetzen und die Festivalbesucher mit vielen unterschiedlichen Perspektiven konfrontieren.

So lädt auch die Medienkunstausstellung Monitoring mit 20 Arbeiten von internationalen Künstler/innen dazu ein, sich anderen Sichtweisen und Problematiken auszusetzen und über den Tellerrand zu schauen.

Die interdisziplinäre Workshop-Tagung interfiction befasst sich mit den Problemen und Potentialen der BLASEN-INTELLIGENZ. In Zusammenarbeit mit der Universität Kassel und der Kunsthochschule Kassel wurden längst verschollen geglaubte Filme des avantgardistischen Kasseler Filmkollektivs, das von 1968 bis 1972 auf dem Dörnberg Filme drehte, digitalisiert. Im Rahmen des Festivals wird die Werkschau WORIN UNSERE STÄRKE BESTAND dem Kasseler Publikum einen faszinierenden Blick zurück in eine bewegte Zeit erlauben. Ehemalige Mitglieder des Kollektivs kehren als Zeitzeug/innen an ihre frühere Wirkungsstätte zurück und berichten von der Aufbruchzeit des „Anderen Kinos“ in Kassel. Das Arkipel – Jakarta International Documentary & Experimental Film Festival wird mit dem Programm „Notes from Indonesian Experiments“ die einzigartige Möglichkeit bieten sich mit dem Filmschaffen des weltgrößten Inselstaates vertraut zu machen. Den Bogen zur Kunst schlägt das DokfestForum in Kooperation mit dem Fridericianum und präsentiert zeitgenössische Positionen der Videokunst mit Filmen, Performances und Gesprächen. In direkter Nachbarschaft, im studyroom, findet das Sonderprogramm „Schattenwelt der documenta“ im Rahmen des Seminars Medien und Wahrheit der documenta Professur in Kooperation mit dem documenta archiv statt. Es geht um Aspekte der documenta-Geschichte, insbesondere der documenta X, die sonst in der Öffentlichkeit weniger Beachtung finden. Mit dem EFFE (Europe for Festivals – Festivals for Europe) -Label wurde ein Gütesiegel für herausragende Kunst- und Kulturfestivals in Europa geschaffen, die sich in besonderer Weise durch hochwertige Kunst- und Kulturdarbietungen, gesellschaftliches Engagement und internationale Offenheit auszeichnen. Von den 715 ausgezeichneten Festivals wurden 24 für die EFFE-Awards nominiert, die alle zwei Jahre verliehen werden und vor allem Festivals auszeichnen, die sich durch künstlerische Exzellenz in Verbindung mit starkem lokalen und regionalen Engagement auszeichnen. Das Kasseler Dokfest wurde für die Ausgabe 2019-2020 als einziges deutsches Festival für den Award nominiert.